

Antragsbereich A / Antrag 12/II/2023

AntragstellerInnen: OV Neuhausen-Nymphenburg

Empfänger: Unterbezirksparteitag

Landesparteitag Bezirksparteitag

12/II/2023: Elterngeld – die Wiege der paritätisch verteilten Care Arbeit

1 Forderung:

2

- 3 • Das Elterngeld wird über 18 Monate bezahlt, wenn beide Eltern jeweils 9 Mo-
4 nate in Anspruch nehmen, wenn nur ein Elternteil Elterngeld in Anspruch
5 nimmt besteht der Anspruch über 12 Monate
- 6 • Das Elterngeld kann in den ersten 24 Lebensmonaten des Kindes in Anspruch
7 genommen werden
- 8 • Alleinerziehende Personen beziehen Elterngeld über 18 Monate
- 9 • Das ausgezahlte Elterngeld entspricht dem durchschnittlichen Nettolohn der
10 letzten 24 Monate. Die Kappungsgrenze ist jährlich anzupassen und orientiert
11 sich am Median-Einkommen der Stadt des Erstwohnsitzes
- 12 • Der Deckelungsbetrag beim Elterngeld Plus wird ebenfalls auf Höhe des
13 Median-Einkommens angehoben
- 14 • In den 8 Wochen nach der Geburt bekommen die Eltern eine Elternschafts-
15 freistellung, die das Mutterschaftsgeld ersetzen, es soll weiterhin von der ge-
16 setzlichen Krankenkasse und mit einem Arbeitgeber*innenzuschuss finanziert
17 werden und dem durchschnittlichen Nettogehalt der letzten drei Monate ent-
18 sprechen.
- 19 • Der Basiselterngeld Mindestbetrag wird auf 1200€ angehoben, regelmäßig
20 evaluiert und jährlich inflationsbereinigend erhöht
- 21 • Das Elterngeld wird nicht auf das Bürger*innengeld oder andere staatliche
22 Transferleistungen angerechnet

23

24 **Begründung**

25 Wir stehen für einen Sozialstaat der Anreize für eine paritätische Verteilung von
26 Erwerbsarbeit und Care-Arbeit setzt. Neben den erlernten Rollenvorstellungen
27 sind auch ökonomische Fragen für die Verteilung der Erwerbsarbeit nach Geburt
28 eines Kindes entscheidend. Bei einer bestehende Gender-Pay-Gap fällt es vielen
29 Eltern insbesondere dann schwer auf das Einkommen des männlichen Elternteils
30 zu verzichten, wenn hohe Lebenshaltungskosten finanziert werden müssen. Ins-
31 besondere die Zeit nach der Geburt ist psychisch und physisch herausfordernd.
32 Die ersten acht Wochen nach der Geburt wollen wir Familien die Zeit geben,
33 sich auf die neue Situation einzustellen. Diese Zeit nennen wir bewusst nicht
34 Elternschafts-„Urlaub“ sondern Elternschaftsfreistellung. Das selbe gilt für Kin-

35 der in Adoptions- oder Vollzeitpflege ab dem ersten Tag in der Familie. Ein ent-
36 scheidender Punkt für die schlechterer Bezahlung von Frauen ist die Erwartung,
37 sie könnten durch Elternschaft für längere Zeit auf dem Arbeitsmarkt ausfallen.
38 Die ungleiche Verteilung von Sorgearbeit verstärkt dadurch wiederum die Nach-
39 teile in Bezug auf die Erwerbsarbeit. Deshalb wollen wir Anreize setzen die Eltern-
40 zeit paritätisch aufzuteilen und fordern die Verlängerung des Elterngeldbezugs
41 auf 18 Monate, wenn er paritätisch in Anspruch genommen wird. Die Höhe des
42 Mindestbetrages des Basiselterngeldes wollen wir deutlich anheben von aktuell
43 300€ auf 1200€. Elternschaft ist Arbeit, die von einem solidarischen und feminis-
44 tischen Sozialstaat auch als solche anerkannt und honoriert werden sollte.